

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 24.04.2013
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Rottbeck, Paul Vorsitzender

CDU:

Börger, Hubert Vertretung für Herrn Klaus
Olthoff

Dost, Ursula
Finke, Alfons Ortsvorsteher/sachk. Bürger Vertretung für Herrn Jürgen
Teckenbrock

Honerbom, Susanne
Kohlruss, Günter
Kranenburg, Marius
Lansmann, Markus
Tautz, Jürgen Vertretung für Herrn Frank
Richter

SPD:

Blicker, Tobias
Bunse, Klaus
Eggern, Dieter
Hellenkamp, Kurt
Kindermann, Kurt

UWG:

Bleker, Werner sachk. Bürger/in
Ebbing, Brigitte
Strotmann, Arno

FDP:

Leh, Karin
Nitsche, Bastian sachk. Bürger/in

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja Vertretung für Frau Sandra Krüger

Gliem, Helga

Gäste:

Givargis, Achour	Assyrische Kirche	zu TOP 4
Givargis, George	Assyrische Kirche	zu TOP 4
Hops, Frau	Evangelische Kirche	zu TOP 4
Hops, Herr	Evangelische Kirche	zu TOP 4
Paul, Herr	Büro NTS	zu TOP 9
Ruel, Frau	Assyrische Kirche	zu TOP 4
Schulz, Herr	Architekturbüro Schulz	zu TOP 3
Tchiri, Frau	Assyrische Kirche	zu TOP 4
Timm, Olaf	Büro NTS	zu TOP 9

Ortsvorsteher/in:

Trepmann, Mechthild	18.45 Uhr TOP 9 tlw.
Zurhausen, Ursula	19.30 Uhr TOP 19 tlw.

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Pfeffer, Stephan	Techn. Beigeordneter	
Lührmann, Rolf	Bürgermeister	18.00 Uhr TOP 5 tlw.
Schulze Hessing, Mechthild	Erste Beigeordnete	
Lask, Markus	Leiter des Bürgermeisterbüros	
Beunink, Martin	Fachabteilungsleiter	
Bücker, Ludger	Fachbereichsleiter	
Dahlhaus, Martin	Fachabteilungsleiter	19.10 Uhr TOP 11 tlw.
Gottlob, Ralf	Fachbereichsleiter	
Kaling, Markus		
Klein-Bösing, Ludger	Fachabteilungsleiter	19.20 Uhr TOP 14 tlw.
Schlagheck, Wolfgang	Fachbereichsleiter	19.15 Uhr TOP 12 tlw.
Schlüter, Franz		
Schnelting, Alfons	Fachbereichsleiter	
Schroer, Alfons		19.10 Uhr TOP 11 tlw.
Schröer, Matthias		17.20 Uhr TOP 3 einschl.

Schriftführer/in:

Kaß, Matthias

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

Olthoff, Klaus
Richter, Frank
Teckenbrock, Jürgen sachk. Bürger/in

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Krüger, Sandra

Fraktionsloses Mitglied:

Klemm-Terfort, Uwe

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Neubau einer Kindertageseinrichtung im Wohngebiet Hovesath -
Aktuelle Planung
Vorlage: V 2013/106
- 4 Vorstellung der "Assyrischen Kirche des Ostens - Mar Qardagh e.V." und
ihrer Pläne für den Bereich des Standortes der Ev. Kirche in
Borkenwirthe/Burlo
Vorlage: V 2013/116
- 5 Bebauungsplan BO 65a (Weseler Straße-Ost), Aufstellungsbeschluss,
Mischgebietsstreifen parallel zur Weseler Straße
Vorlage: V 2013/095
- 6 Bebauungsplan BO 44 (Pröbstingweg), Antrag auf Änderung der
Straßennamen
Vorlage: V 2013/055
- 7 Bebauungsplanes GE 7 (Ostlandstraße), Antrag zur Änderung
(Erweiterung des Einzelhandelsassortiments hinsichtlich Tiernahrung und
-bedarf im GE-Gebiet)
Vorlage: V 2013/093
- 8 Investive Maßnahmen im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes
Weseke. Förderantrag zum Neubau eines Kreisverkehrsplatzes
Vorlage: V 2013/098
- 9 Verlängerung der Bahnhofstraße und Umgestaltung des zentralen
Omnibusbahnhofes. Entscheidung über das Ausstattungsprogramm
(Straßen und ZOB)
Vorlage: V 2013/110
- 10 Ausschreibung des Leistungsvertrages über die Erfassung von
Leichtverpackungen ab 2014
hier: Festlegung der Systembeschreibung für die Stadt Borken
Vorlage: V 2013/112
- 11 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Rottbeck begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und das Gremium beschlussfähig ist.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Neubau einer Kindertageseinrichtung im Wohngebiet Hovesath - Aktuelle Planung Vorlage: V 2013/106

Erste Beigeordnete Schulze Hessing erläutert im Vorfeld, dass im Ausschuss für Jugend und Familie am 23.04.2013 der Beschluss so gefasst wurde, wie in der Vorlage empfohlen.

Architekt Hr. Schulz stellt den Neubau der Kindertageseinrichtung mit Hilfe einer Präsentation vor.

Stadtverordneter Kohlruss fragt an, warum die Auftragsvergabe ohne Beteiligung des Ausschusses erfolgen solle.

Technischer Beigeordneter Pfeffer erklärt, dass ein enger Zeitraum vorliege und die Verwaltung ohne Beteiligung des Ausschusses schneller handeln könne.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing gibt an, dass keine Kostenvariabilität eingebaut sei. Sollten wieder erwartend höhere Kosten anfallen, werde der Ausschuss darüber in Kenntnis gesetzt.

Stadtverordneter Kohlruss merkt an, dass sich der Umwelt- und Planungsausschuss alle vier Wochen treffe. Bei einer Bauzeit von 15 Monaten sei es somit möglich, die Vergabe im Ausschuss zu beschließen.

Technischer Beigeordneter Pfeffer erläutert, dass eine Vorlaufzeit benötigt werde und die reine Bauzeit somit zwischen 9-12 Monaten liege.

Stadtverordnete Ebbing möchte keinen Blankoscheck ausfüllen. Sie wolle eine Person aus der Verwaltung benannt haben, der für die Vergabe verantwortlich sei.

Stadtverordneter Bunse erklärt, dass das Rechnungsprüfungsamt beteiligt war und es keine Probleme gegeben habe. Es wurde bereits mehrfach darüber diskutiert.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing gibt an, dass die Verwaltung unter Zeitdruck stehe. Wenn eine benötigte Vergabe nicht mit den Terminen des Ausschusses passe,

könne die Verwaltung selbst tätig werden, ansonsten könne es in den Sitzungen beschlossen werden.

Stadtverordnete Ebbing stellt fest, dass es so nicht im Beschluss stehe.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing schlägt vor, den Beschluss so zu ändern, dass in Ausnahmefällen eine Vergabe ohne die Zustimmung des Umwelt- und Planungsausschusses möglich sei, dieser aber darüber im Anschluss informiert werde.

Stadtverordnete Gliem merkt an, dass durch die Beteiligung des Rechnungsprüfungsamtes eine gewisse Sicherheit gegeben sei.

Vorsitzender Rottbeck schlägt vor, den Beschluss zu ändern. Unter dem zweiten Spiegelstrich sollte hinzugefügt werden, dass wenn die Vergabe nicht mit dem Termin der Sitzung passt, könne die Verwaltung eigenmächtig handeln und den Umwelt- und Planungsausschuss darüber informieren. Ansonsten würden die Vergaben vom UPA beschlossen.

Vorsitzender Rottbeck lässt über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt:

- am Standort Hovesath wird eine viergruppige Kindertageseinrichtung mit Großtagespflegestelle errichtet. Dem Neubau liegt eine Kostenberechnung in Höhe von 2.158.000 EUR – brutto – (incl. Einrichtungskosten) zugrunde. Für die Baumaßnahme ist die Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung vorzubereiten.
- Die Verwaltung wird ermächtigt, vorsorglich die erforderlichen Auftragsvergaben zu den Planungs- und Bauleistungen nur dann vorzunehmen, wenn aus zeitlichen Gründen auf einen Beschluss im UPA nicht gewartet werden kann.
- Die Verwaltung informiert den Umwelt- und Planungsausschuss über die in Abstimmung mit dem Fachbereich Rechnungsprüfung erfolgten Vergaben in Form von Berichtsvorlagen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die beantragte Bundes- und Landesförderung zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 21 Ja Stimmen
0 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

**zu 4 Vorstellung der "Assyrischen Kirche des Ostens - Mar Qardagh e.V."
 und ihrer Pläne für den Bereich des Standortes der Ev. Kirche in
 Borkenwirthe/Burlo
 Vorlage: V 2013/116**

Vorsitzender Rottbeck stellt die Gäste der Assyrischen und Evangelischen Kirche vor.

Fachbereichsleiter Schnelting erklärt mit Hilfe eines Lageplanes die Örtlichkeit, sowie die aktuelle Situation der Flächenverhältnisse.

Herr G. Givargis stellt die Assyrische Kirchengemeinschaft vor und erläutert anhand eines Schaubildes das Vorhaben, die Kirche zu erhalten und neben der Kirche einen Gemeindesaal zu errichten. Der Gemeindesaal soll voraussichtlich in einem Zeitraum von 10 – 15 Jahren errichtet werden.

Stadtverordneter Kohruss teilt mit, dass die CDU den Erhalt der Kirche begrüße. Auf Grund des Dorfentwicklungskonzeptes sollten aber nicht vorschnell Flächen vergeben werden. Zudem müsse schon aus statischen Gegebenheiten der Kirchengründung ein größerer Abstand als drei Meter zwischen der Kirche und dem geplanten Gemeindehaus zwingend eingehalten werden.

Fachabteilungsleiter Klein-Bösing erklärt, dass aus bauordnungsrechtlicher Sicht, der Abstand zwischen den Gebäuden mindestens sechs Meter betragen müsse. Des Weiteren werden auch entsprechende Parkplätze zum Versammlungsraum benötigt.

Stadtverordnete Gliem möchte gerne wissen, wie viele Mitglieder die assyrische Gemeinde habe.

Herr G. Givargis erläutert, dass es zur Zeit ca. 100 Mitglieder im Kreis Borken gebe.

Technischer Beigeordneter Pfeffer würde es begrüßen, wenn man der assyrischen Kirchengemeinde relativ zeitnah ein klares Signal geben könne.

Bürgermeister Lührmann merkt an, dass man sich aktuell im öffentlichen Teil der Sitzung befinde und es sich um eine Planung handle und nicht um einen Grundstücksverkauf.

Stadtverordnete Ebbing berichtet, dass es sich um die einzige freie Fläche im Dorfzentrum handle und auf Grund des noch zu entwickelnden Dorfentwicklungskonzeptes könne sie sich einen Verkauf gegenwärtig nicht vorstellen.

Stadtverordneter Bunse teilt mit, dass der Kirchturm baufällig sei. Zudem weist er darauf hin, dass es sich hierbei um die einzige freie Fläche im Dorfzentrum handle.

Stadtverordneter Lansmann fordert, dass die Burloer Gemeinde mit einbezogen werde.

Herr Hops von der evangelischen Kirchengemeinschaft widerspricht Herrn Bunse. Der Turm sei nicht baufällig, lediglich die Glocken dürften nicht mehr geläutet werden.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing erinnert daran, dass es sich hier nur um eine Vorstellung handle. Die Burloer Gemeinde solle mit einbezogen werden und es solle abgewartet werden, was das Dorfentwicklungskonzept ergibt.

Technischer Beigeordneter Pfeffer findet es schade, wenn es abgelehnt wird und am Ende ein Parkplatz dort entstehe.

Stadtverordneter Tautz ist auch der Meinung, dass man Rücksicht auf das Dorfentwicklungskonzept nehmen solle.

Stadtverordneter Finke findet es gut, wenn die Kirche erhalten bleibe. Der Vorschlag solle mit in die Planungen des Dorfentwicklungskonzeptes aufgenommen werden.

Technischer Beigeordneter Pfeffer fordert, dass die Pläne konkretisiert werden. Zudem fragt er nach, ob die assyrische Kirchengemeinde bereits über die Flächen der evangelischen Kirchengemeinde verfüge.

Herr G. Givargis teilt mit, dass die Flächen noch nicht gekauft seien. Ein Kaufvertrag sei in Planung.

Stadtverordneter Kohlruss schlägt vor entwurfsmäßig zu prüfen, ob das geplante Gemeindehaus auf der Dreiecksfläche zur Straße An der evangelischen Kirche möglich sei, weil sich dort eine gute Erschließung anbiete und alle Optionen zur Nutzung für das städtische Grundstück offen lasse.

Der Ausschuss nimmt die vorgetragenen Wortbeiträge zur Kenntnis und Vorsitzender Rottbeck bedankt sich bei den Gästen.

**zu 5 Bebauungsplan BO 65a (Weseler Straße-Ost), Aufstellungsbeschluss,
Mischgebietsstreifen parallel zur Weseler Straße
Vorlage: V 2013/095**

Fachabteilungsleiter Dahlhaus erläutert die Nutzung des Mischgebietsstreifen BO 65a sowie das Verkehrskonzept in Borken-West.

Stadtverordneter Kindermann teilt mit, er würde es begrüßen, wenn im Bereich Weseler Landstraße / Weseler Straße ein Kreisverkehr entstehe. Zudem solle es eine Verkehrsleitplanung für LKWs geben. Die Zahl der Vollgeschosse solle auf zwei begrenzt werden. Stadtverordneter Kindermann fragt an, wie der Lärm bei Betrieben begrenzt werden solle.

Fachabteilungsleiter Dahlhaus gibt an, dass es nur Gewerbebetriebe sein dürften, welche auch in die Struktur eines Mischgebietes passen. In einem Mischgebiet dürfe auch gewohnt werden.

Stadtverordneter Börger teilt mit, dass heute der Tag des Lärmes sei. Für einen Lärmschutzwall sei kein Platz. Er bittet um Prüfung, ob eine Lärmschutzwand rentabel sei.

Stadtverordneter Kranenburg fragt an, ob überhaupt die Notwendigkeit für ein Mischgebiet bestehe. Im Vorfeld solle man sich einig sein, welche gewerbliche Nutzung dort ausgeübt werden dürfe.

Stadtverordnete Honerbom merkt an, dass aus der Vorlage nicht erkennbar sei, welche Gewerbe sich dort ansiedeln können.

Stadtverordnete Ebbing ist der Meinung, dass es für Handelsbetriebe völlig uninteressant sei, da die Betriebe durch das Wohngebiet viele Auflagen haben.

Fachbereichsleiter Schnelting erklärt, dass es bereits Anfragen auf Grund der guten Verkehrsanbindung gegeben habe. Zudem werden die freien Gewerbeflächen bereits knapp und im Westen von Borken seien kaum Gewerbeflächen vorhanden.

Stadtverordneter Kohlruss stellt fest, dass es in einem Mischgebiet möglich sei, neben einen Gewerbebetrieb Wohnungen zu errichten. Warum werde deswegen nicht direkt nur ein allgemeines Wohngebiet geplant anstelle von einem Mischgebiet.

Fachbereichsleiter Schnelting stellt fest, dass bereits im ersten Vorentwurf diese Fläche als Mischgebiet ausgewiesen wurden.

Fachabteilungsleiter Klein-Bösing gibt an, dass sich in einem Mischgebiet Gewerbe und Wohnen vertragen müsste. Denkbar seien nicht störende Handwerksbetriebe.

Stadtverordneter Tautz vertritt die Auffassung, dass innenstadtrelevanter Einzelhandel ausgeschlossen werden müsse.

Beschluss:

Es wird beschlossen, für den ca. 2,25 ha großen Bereich zwischen der Weseler Straße im Osten, dem Bebauungsplan BO 65 (Weseler Straße) im Westen, der Weseler Landstraße im Süden und dem Nahversorgungszentrum im Norden gemäß § 2 Abs.1 BauGB einen Bebauungsplan aufzustellen. Der Bebauungsplan, dessen Geltungsbereich im Deckblatt der **Anlage 05** zur Vorlage V2013/095 dargestellt ist, und die Flurstücke Gemarkung Borken, Flur 1, Flurstücke 2529, 2605, 2722 (teilweise) und 2766 umfasst, soll die Bezeichnung BO 65a (Östlich der Weseler Straße) erhalten.

Durch die Planung wird ein ca. 50 m langer Abschnitt der Nina-Winkel-Straße (Gemarkung Borken, Flur 1, Flurstück 2722 teilweise), der derzeit noch im Geltungsbereich des Bebauungsplanes BO 65 (Weseler Straße) liegt, überplant. Der Bebauungsplan BO 65 tritt nach Inkrafttreten des Bebauungsplan BO 65a (Östlich der Weseler Straße) entsprechend zurück.

Außerdem wird beschlossen, die frühzeitigen Beteiligungsverfahren gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 18 Ja Stimmen
3 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

zu 6 Bebauungsplan BO 44 (Pröbstingweg), Antrag auf Änderung der Straßennamen **Vorlage: V 2013/055**

Stadtverordneter Tautz berichtet, dass die CDU sich die Straßenbenennungen gründlich angeschaut habe, eine Verwechslung sei ausgeschlossen.

Stadtverordneter Bunse teilt mit, dass keine Verwechslungsgefahr bestehe, der Beschluss sei so zustimmungsfähig.

Beschluss:

Die vom Rat der Stadt Borken in seiner Sitzung am 14.05.1997 beschlossenen Straßennamen im Baugebiet BO 44 (Pröpstingweg) bleiben erhalten.

Die 1. Stichstraße südlich des Pröpstingweges heißt weiterhin Grabowstraße und die 2. Stichstraße heißt weiterhin Bolkówstraße.

Dem Antrag der Anwohner wird nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 21 Ja Stimmen

0 Nein Stimmen

0 Enthaltungen

**zu 7 Bebauungsplanes GE 7 (Ostlandstraße), Antrag zur Änderung
(Erweiterung des Einzelhandelssortiments hinsichtlich Tiernahrung
und -bedarf im GE-Gebiet)
Vorlage: V 2013/093**

Stadtverordnete Ebbing gibt an, dass der Beschluss so nicht mitgetragen werden könne. Es handele sich hier um kein störendes Gewerbe.

Ortsvorsteherin Zurhausen merkt an, dass die Borkener Liste der innenstadtrelevanten Geschäfte überarbeitet werden solle. Es sei kein störendes Gewerbe.

Stadtverordnete Gliem fügt hinzu, dass Konkurrenz das Geschäft belebe.

Stadtverordneter Kranenburg fordert, dass die Liste auf die aktuelle Situation angepasst werden solle.

Fachbereichsleiter Schnelting erläutert, dass die Liste den Soll-Zustand vorschreibe. Wenn der Antrag nicht zurückgewiesen werde, werde gegen einen weiteren Punkt der Liste verstoßen.

Stadtverordneter Börger erklärt, dass Discounter auf der anderen Straßenseite das komplette Sortiment an Tiernahrung anbiete. Dem Beschlussvorschlag könne er so nicht zustimmen.

Stadtverordneter Bunse merkt an, dass die Borkener Liste eine wichtige Grundlage sei und somit der Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen ist.

Technischer Beigeordneter Pfeffer gib an, dass der Antrag dem Bebauungsplan widerspreche und abzulehnen sei.

Stadtverordnete Becker sieht kein Problem, da auf der anderen Straßenseite auch Tiernahrung angeboten werde.

Fachabteilungsleiter Dahlhaus erklärt, dass die Verwaltung an die Vorgaben des Bebauungsplans gebunden sei.

Beschluss:

Der Antrag des Herrn Kötters vom 05.02.2013 wird aufgrund entgegenstehender Planungsgrundlagen zurückgewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 12 Ja Stimmen

9 Nein Stimmen

0 Enthaltungen

**zu 8 Investive Maßnahmen im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes
Weseke. Förderantrag zum Neubau eines Kreisverkehrplatzes
Vorlage: V 2013/098**

Stadtverordneter Börger ist darüber erfreut, dass nach 25 Jahren endlich Bewegung erkennbar sei.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, einen Förderantrag für den Bau eines Kreisverkehrsplatzes Hauptstraße / Borkenwirthstraße / Benningsweg bei der Bezirksregierung Münster Dezernat 25 zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 21 Ja Stimmen

0 Nein Stimmen

0 Enthaltungen

**zu 9 Verlängerung der Bahnhofstraße und Umgestaltung des zentralen
Omnibusbahnhofes. Entscheidung über das Ausstattungsprogramm
(Straßen und ZOB)
Vorlage: V 2013/110**

Herr Timm und **Herr Paul** vom Büro NTS stellen anhand einer Präsentation das Ausstattungsprogramm sowie die Bepflanzung des Bahnhofs vor.

Stadtverordneter Tautz merkt an, dass die Masse der Materialien einen im Moment „erschlage“ und bittet um Verschiebung in den nächsten UPA mit konkreten Vorschlägen der Verwaltung.

Stadtverordneter Kindermann fragt nach, wie viele Personen in ein Wartehäuschen passen.

Herr Timm erklärt, dass ca. 50 – 60 Personen in ein 70 m² großes Wartehäuschen passen.

Stadtverordnete Ebbing ist gegen die Fahrradbügel. Gerne könne heute über den Beschluss abgestimmt werden, aber ohne Fahrradbügel.

Vorsitzender Rottbeck schlägt vor, heute nicht abschließend zu beraten, weil eine Meinungsbildung in den Fraktionen über die heute vorgestellten Varianten A oder B zur Gesamtausstattung seines erachtens nach nötig sei. Er bittet die Verwaltung und das Büro NTS, eine schriftliche Zusammenfassung in Kürze zu übermitteln.

Stadtverordnete Gliem möchte wissen, ob es eine Ladestation für Elektrofahräder geben wird.

Herr Timm erklärt, dass es eine Ladestation geben werde. Dies sei aber für den Förderantrag nicht relevant.

Fachbereichsleiter Bücken schlägt vor, die vom Ausschussvorsitzenden Rottbeck gewünschte Präsentation sowie eine Materialliste anzufertigen und diese an die Ausschussmitglieder schon vor der nächsten UPA Sitzung zu verteilen.

Stadtverordneter Kohlruss regt an, auch die Preise mit hinzuzufügen.

**zu 10 Ausschreibung des Leistungsvertrages über die Erfassung von Leichtverpackungen ab 2014
hier: Festlegung der Systembeschreibung für die Stadt Borken
Vorlage: V 2013/112**

Stadtverordneter Börger merkt an, dass das ganze System der Abfallentsorgung seiner Ansicht nach nicht mehr zeitgemäß sei. Die EGW verfüge beispielsweise über eine moderne Sortieranlage, in der alle Abfallströme sortiert werden könnten, was wiederum die getrennte Erfassung nicht mehr sinnvoll erscheinen lasse.

Verwaltungsmitarbeiter Schroer verweist auf die gesetzlichen Grundlagen und auf die Forderung der KrWG und eines noch zu verabschiedenden Wertstoffgesetzes.

Anmerkung der Verwaltung:

Die interne Prüfung hat ergeben, dass die Sortieranlage der EGW nicht für die Sortierung von Leichtverpackungen geeignet ist.

Ortsvorsteherin Zurhausen merkt an, dass die Synopse nicht auf die Qualität eingehe und fordert eine bessere Qualität der Säcke.

Verwaltungsmitarbeiter Schroer gibt an, dass die Qualität der Säcke geprüft wurde. Zudem solle in der Synopse in der neuen Systembeschreibung ab 01.01.2014 im zweiten Absatz, Satz zwei „und vergleichbare Anfallstellen“ hinzugefügt werden.

Stadtverordneter Tautz fordert eine kürzere Vertragslaufzeit.

Verwaltungsmitarbeiter Schroer erklärt, dass die Duales System Deutschland GmbH den Vertrag hinsichtlich der Leichtverpackung deutschlandweit mit einer Laufzeit von drei Jahren ausschreibe.

Beschluss:

Die in der Vorlage genannte neue Systembeschreibung soll Vorgabe der Stadt Borken für die Neuvergabe der Entsorgungsleistungen durch die DSD GmbH zum 01.01.2014 sein.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 21 Ja Stimmen
0 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

zu 11 Mitteilungen und Anfragen

- keine -

gez.
Rottbeck
Ausschussvorsitzender

gez.
Kaß
Schriftführer